

**Fußball in Zahlen**

**Regionalliga Nord**

TuS Lohne - Holstein Kiel II	0:1
Hamburger SV II - VfB Lübeck	1:1

1. VfB Lübeck	8	19:5	20
2. SV Drochters./A.	9	22:13	18
3. SCW Flensburg	8	16:8	18
4. SSV Jeddeloh	9	20:13	18
5. Hamburger SV II	10	22:16	16
6. Bor. Hildesheim	9	16:10	16
7. Hannover 96 II	9	16:13	13
8. Atlas Delmenh.	8	14:13	13
9. Werder Bremen II	8	11:12	12
10. FCE Norderstedt	9	17:15	11
11. Holstein Kiel II	10	13:16	11
12. FC St. Pauli II	8	15:16	10
13. BSV Rehden	8	11:12	10
14. Teut. Ottensen	8	13:15	10
15. Bremer SV	9	12:10	10
16. Phoenix Lübeck	9	8:17	8
17. TuS Lohne	8	13:18	7
18. TSV Havelse	8	8:14	6
19. Kickers Emden	9	6:28	3

**Landesliga**

Drochters./A. II - Treub. Lüneburg	1:0
------------------------------------	-----

1. SV Bornreihe	6	18:7	18
2. FC Hagen/Uth.	6	20:3	15
3. FC Verden	6	22:9	15
4. TuS Harsefeld	6	20:12	13
5. Drochters./A. II	6	13:9	13
6. FC Humbergen	6	18:11	10
7. TuS Neetze	6	13:9	10
8. TSV Etelsen	6	11:13	9
9. TSV Gellersen	6	13:20	9
10. SV Lindwedel/H.	6	13:16	7
11. Teut. Uelzen	6	13:15	6
12. RW Cuxhaven	6	7:10	6
13. TB Uhusen	6	12:16	6
14. VfL Westerc.	6	11:15	5
15. Treub., Lüneburg	6	9:14	5
16. VSV Hedding/N.	6	10:17	4
17. TSV Elstorf	6	9:21	2
18. Guldenst. Stade	6	6:21	1

**AH Kreisliga Nord Heidekreise**

SG Tewel/V. - SG Schüllern/H.	0:5
-------------------------------	-----

1. TVJ Schneverd./W.	2	16:4	6
2. Heidmark	2	6:3	6
3. SG Schüllern/H.	3	10:10	6
4. SG Soltau	1	5:1	3
5. TSV Wietzand.	0	0:0	0
6. Germ. Walsrode	2	2:5	0
7. Eintr. Leinetal	2	3:9	0
8. SG Tewel/V.	2	2:12	0

**Ü40 Kreisliga Süd Heidekreise**

VfB Walsrode - Civan Walsrode	1:2
SVN Buchholz - SG Allertal	1:1
Germ. Walsrode - SG Lindwedel/E.	4:0

1. Germ. Walsrode	2	13:0	6
2. Eintr. Leinetal	2	11:3	6
3. Civan Walsrode	2	4:1	6
4. SG Allertal	2	6:3	4
5. SG Lindwedel/E.	2	2:4	3
6. SVN Buchholz	2	1:3	1
7. TuS Osterholz	1	2:4	0
8. VfB Walsrode	3	3:9	0
9. Heidmark	2	1:16	0

**Frauen Landesliga LG**

MTV Wohnste - SG Aderlingen/B.	3:2
--------------------------------	-----

1. TuS Bröckel	4	12:7	10
2. SV Böhme	3	7:1	9
3. TuS Westerholz	4	7:4	9
4. MTV Wohnste	5	9:10	9
5. MTV Barum II	4	8:6	7
6. SVE Lüneburg II	4	10:10	6
7. FC Oste/Old.	4	13:12	4
8. Eintr. Elmarsch	3	6:9	4
9. Fort. Celle	4	6:7	3
10. VSK OHZ	4	8:10	3
11. Guldenst. Stade	4	7:10	3
12. SG Aderlingen/B.	5	8:15	3

**Badminton**

**Bezirksliga Lüneb.**

SG Maschen/L. III - BSG Böhmetal	5:3
TSV Bremervörde - TuS Zeven II	3:5
SG Maschen/L. III - TSV Bremervörde	2:6
BSG Böhmetal - TuS Zeven II	2:6
SG Buxtehude/L. II - TuS Reppenst.	7:1
TSV Gnarrenburg - BSG Wallhöfen/L. II	6:2
MTV Hanstedt - BW Buchholz II	3:5
TuS Reppenst. - MTV Hanstedt	3:5
BSG Wallhöfen/L. II - SG Buxtehude/L. II	2:6
BW Buchholz II - TSV Gnarrenburg	4:4

1. SG Buxtehude/L. II	2	13:3	4:0
2. TuS Zeven II	2	11:5	4:0
3. TSV Gnarrenburg	2	10:6	3:1
4. BW Buchholz II	2	9:7	3:1
5. TSV Bremervörde	2	9:7	2:2
6. MTV Hanstedt	2	8:8	2:2
7. SG Maschen/L. III	2	7:9	2:2
8. BSG Böhmetal	2	5:11	0:4
9. BSG Wallhöfen/L. II	2	4:12	0:4
9. TuS Reppenst.	2	4:12	0:4

# Der „Reset-Knopf“ an der Hüfte hilft mit

Daniel Grochotzky, Dartspieler des TSV Groß Häuslingen, peilt nicht nur zielgenau das Bull's Eye an, sondern auch die „Quali“-Turniere des Profi-Verbandes.

VON HEIKO OETJEN

**HÄUSLINGEN.** Eigentlich wollte Daniel Grochotzky nur Fußball beim TSV Groß Häuslingen spielen. Er war der Torwart der damals noch existierenden Altherren-Mannschaft des kleinen Vereins, die nun vor der laufenden Saison kurzfristig „mangels Masse“ abgemeldet werden musste. Doch nach dem Training fand er 2018 immer öfter den Weg ins Vereinsheim, in dem andere Leute aus dem Dorf und „Umzu“ ihre Pfeile auf Scheiben warfen. Die Dart-Abteilung des TSV, die als „Pielensmieters“ (Plattdeutsch für „Pfeilewerfer“) firmiert, wurde schnell seine neue Heimat. „Denn das hat mir von Anfang an großen Spaß gemacht“, erinnert sich der 32-Jährige, „und gewisses Talent hatte ich auch dafür.“

Hendrik Wiechers, der Kapitän des Häuslinger A-Teams, weiß noch ganz genau, wie es angefangen hat mit dem aktuellen Spitzenspieler des TSV-Verbandsliga-Teams: „Nachdem er Ende 2018 fest zu uns gekommen war, stieg er 2019

im B-Team ein. Das war noch vor Corona. 2020 war er dann schon im A-Team, aber es gab ja kaum Turniere wegen der Pandemie und fast keinen Liga-Betrieb.“ Trotzdem nutzte Grochotzky die Zeit des Lockdowns gut und trainierte fleißig zu Hause. Die Folge: Er wurde besser und besser. Inzwischen ist er der herausragende Spieler der bereits 2014 gegründeten TSV-Abteilung und peilt nun sogar an, auch international durchzustarten.

„Eigentlich wollte ich ja noch weiter Fußball spielen, aber beim Blick auf den Dart-Kalender habe ich festgestellt, dass ich das gar nicht schaffen. Die Wochenenden sind dicht“, sagt Grochotzky, „zumal ich nächstes Jahr die Q-School spielen will.“ Das ist eine Turniervorveranstaltung des größten Profi-Dartverbandes PDC, bei der sich Amateure für die Profitour qualifizieren können. Die PDC dürfte auch vielen Nicht-Dart-Experten bekannt sein, weil stets um



Siegessicheres Lächeln: Das gehört bei Daniel Grochotzky dazu. Der 32-Jährige spielt erfolgreich Dart für die „Pielensmieters“ des TSV Groß Häuslingen und möchte sich nun für internationale Turniere qualifizieren. Fotos: Oetjen

Weihnachten herum die Weltmeisterschaft in London stattfindet, die auch im deutschen Fernsehen „rauf und runter“ übertragen wird. Im legendären „Ally Pally“ (so heißt die Veranstaltungshalle umgangssprachlich) findet dabei während der Spiele eine feuchtfröhliche und lautstarke Party mit vielen zumeist farbenfrohen und fantasievoll verkleideten Zuschauern statt.

**Der Blick zurück:**

„Ich habe bei vielen Turnieren schon reihenweise Bundesliga-Spieler ausgeschaltet.“

Daniel Grochotzky

„Die nach der Geldrangliste besten 64 Spieler der PDC sind automatisch für alle Turniere in Europa qualifiziert“, erklärt der in Rethem lebende und als Elektrokonstrukteur arbeitende Sportler, „bei der Q-School, die fünf Tage dauert, werden an jedem Tag weitere Turnier-Karten ausgespielt. Damit darf man auch an jedem Turnier teilnehmen. Das möchte ich schaffen.“ Aber allein schon die Teilnahme an der Q-School eröffnet die Chance, bei weiteren Turnieren mitspielen zu dürfen. „Eigentlich ist mein Plan, 2023 so ein bisschen in Europa zu spielen.“

**Der Blick nach vorne:**

„Eigentlich ist mein Plan, 2023 so ein bisschen in Europa zu spielen.“

Daniel Grochotzky

Pfund Startgeld zu investieren. Noch steht nicht fest, wann und wo dieses Qualifikations-Turnier im Frühjahr kommenden Jahres in Deutschland stattfinden wird. Aber es nehmen sicher mehrere 100 Dartler teil, die alle das gleiche Ziel haben.

Das Pensum, das Daniel Grochotzky abspulst, ist gewaltig. „Ich trainiere täglich, um mein Ziel zu errei-



Volle Konzentration: Daniel Grochotzky bringt nichts aus der Ruhe beim Werfen. Und wenn es einmal nicht so läuft, tippt er sich zweimal mit den Fingern an die Hüfte. „Das ist wie ein Reset-Schalter“, sagt er.

chen“, betont er, „hinzu kommt noch das wöchentliche Training im TSV-Vereinsheim und drei bis vier Turniere pro Woche. Wenn Liga-Betrieb ist, sind diese Spiele dann ja auch zu bestreiten.“ In der Liga spielen Sechs gegen Sechs, dabei gibt es aber keine interne Rangliste, wie zum Beispiel beim Tennis oder Tischtennis. „Eine Mannschaft trägt ihre Spieler in eine Liste ein. Die Namen werden dann abgedeckt und die andere Mannschaft trägt ihre Namen auf der anderen Seite ein. Es ist also auch Zufall, wer gegen wen spielt“, erläutert Hendrik Wiechers, der übrigens auch der „Sparringspart-

ner“ ausgeschaltet“, strahlt er. Kein Wunder, dass es zahlreiche Abwerbungsversuche höherklassiger Vereine gab. „Aber ich bleibe hier! Ich habe ja auch hier die Möglichkeit, viel zu spielen und kann im Einzel immer zu Turnieren fahren. Ich muss nicht woanders höher spielen, zumal wir diese Saison ja auch versuchen wollen, aufzusteigen“, blickt er zuversichtlich voraus, „für mich sind der Spaß und die Kameradschaft wichtig.“

Die Stärken des leidenschaftlichen Anglers an der Dartscheibe sind seine Gelassenheit und Ausgeglichenheit. „Ich bin die Ruhe in Person und weiß selbst gar nicht, wann ich mal laut geworden bin. Ich bin eigentlich nie aufgeregt. Dart spielt man natürlich auch gegen den Gegner, aber in erster Linie gegen sich selbst. Man muss seine Punkte runterkriegen und weiß, was man kann.“ Wenn es dann einmal nicht laufen sollte, hat Daniel Grochotzky ein besonderes Ritual entwickelt, um seine mentale Stärke zurückzugewinnen und den Fokus zu schärfen: „Ich tippe mir mit den Fingern an die Hüfte. Das ist wie ein Reset-Schalter.“ Zudem gibt es ein Ritual, bevor der mit seinen drei Pfeilen an die Scheibe tritt: Er tippt zweimal mit der Zehe an die Abstandsbegrenzung „Oche“ (ausgesprochen „Oeki“).

Ein Alleinstellungsmerkmal hat Daniel Grochotzky übrigens schon, was ihn auch von allen berühmten Dartspielern abhebt, die jeweils ihren Spitznamen auf dem Turnier-Shirt abgedruckt haben. „Ich habe einen Spitzbuchstaben und keinen Spitznamen“, lacht er. Denn weil sein Nachname Grochotzky so schwierig ist, wird der Häuslinger schlicht und einfach „G“ von seinen Freunden genannt – und das „G“ steht auch auf dem Shirt. Vielleicht bringt es ihm ja auch weiterhin viel „G-lück“ beim „G-ewinnen“.

Mit seiner Leistung muss sich Daniel Grochotzky hinter der nationalen Spitze inzwischen nicht mehr verstecken. „Ich habe bei vielen Turnieren schon reihenweise Bundesliga-Spie-